

Mächtige Magier

Harry Potter meets Charmed (Kapitel ist on ^~)

Von Egyptprincess

Kapitel 27: Eine Böse Zeit

Kapitel:27 Eine Böse Zeit

Schwer verletzt schleppte sich Leonora zurück zu Wyatt. „Was hast du?“ fragte er leicht besorgt.

„Dieser Dämon hat eingegriffen als ich sie töten wollte.“ zischte sie und lies sich von Wyatt heilen.

„Du solltest sie alle nicht unterschätzen, auch wenn du sehr Stark sein solltest, ich habe mich über den Jungen mal Schlau gemacht, sein Zukünftiger Vater ist der Mächtigste Phoenix Dämon dieser Zeit, es wird also sehr schwer Sethos zu töten.“ klärte Wyatt das junge Mädchen auf. „Das kann doch nicht Wahr sein.“ Schimpfte sie. „Leo, bitte beruhige dich, uns beide kann niemand aufhalten, nicht einmal Scarlet.“ flüsterte Wyatt und Küsste sie Zärtlich. „Wyatt, du unterschätzt sie so wie ich das höre und das könnte dir nicht gut bekommen.“ sagte sie leise.

Er lies von ihr ab. Wyatt´s Blick verfinsterte sich, er packte sie am Hals und zischte leise etwas Bedrohliches. „Willst du etwa meine Autorität in Frage stellen du kleine unwichtige Kreatur, vergiss nicht wer hier das sagen hat, und durch wen du wieder am Leben bist KLAR?? Habe ich mich Deutlich genug ausgedrückt??“ fragte er und lies von ihr ab. Leonora Hustete mehrmals auf und versuchte ihre Atmung wieder zu Kontrollieren. Sie schluckte einpaar mal und nickte dann. „Ja Meister, ich habe verstanden.“ flüsterte sie. „Sehr schön.“ Kicherte Wyatt und riss ihr die Kleider vom Leib.....

Währenddessen lag Scarlet wieder in ihrem Bett im Griffindor Turm und versuchte die restliche Zeit der Nacht zu Schlafen. Obwohl man ihr sagte sie solle noch Eine weile auf der Krankenstation bleiben damit man schauen konnte ob mit ihr wirklich wieder alles inordnung war, widersetzte sie sich und ging zurück zum Turm. „Ich hoffe nur ich kann noch schlafen, dass war heute echt die Hölle, so etwas wünsche ich wirklich keinem.“ sagte sie zu Rose, die ihr nur zustimmte. „Es sah auch ziemlich fies aus, ich dachte schon du stirbst oder so.“ sagte sie. „Weisst du!“ fing Scarlet an. „ich hatte das Bedürfnis zu Sterben und wenn Seth nicht gekommen wäre, würd ich nicht mehr am Leben sein.“ sagte sie und seufzte. „Aber nun will ich erst mal schlafen, ich bin sehr erschöpft.“

meinte Scarlet, drehte sich auf die Seite und schloss die Augen.

Obwohl es ihr wieder gut ging, durfte sie die ersten Tage nicht den Unterricht besuchen, und so verbrachte sie die meiste Zeit bei Hagrid, in der Bücherei oder am See um sich zu entspannen.

Die restliche Zeit der Nachmittage waren Relative nicht so langweilig für sie, da ihre Freunde meist keinen Unterricht hatten. Doch einmal die Woche mussten alle zum Quiddisch Training welches Scarlet auch nicht mitmachen durfte und so schlurfte sie gelangweilt durch die Gänge des Schlosses. „Na ist dir Langweilig?“ fragte Harry, als er sie sah. Scarlet nickte nur leicht. „Lass mich raten, in der Bibliothek hast du schon alle Bücher durch.“ meinte der Ältere. Wieder nickte sie nur. „na komm mal mit.“ sagte er und beide gingen in sein Büro. „Was war neulich im Unterricht eigentlich los mit dir? Du hättest mich doch normalerweise gleich am Anfang besiegen können?“ Fragte Harry während er ihr eine Tasse Tee eingoss. Scarlet zuckte mit den Schultern. Ihr viel es meisten noch etwas schwer über alles zu reden. „Ich weis nicht. Vielleicht weil sie die Kräfte nun unter den Lebenden aufgeteilt haben, und sie einen Teil meiner Kräfte hat. Aber Sie haben doch sicherlich schon mit meinem Großvater gesprochen, der müsste das doch auch schon erzählt haben.“ sagte sie und trank einen Schluck Tee. Harry Nickte. „Ja das habe ich, und er hat auch gesagt, das er dir etwas gegeben hat, was deine Kräfte Verstärken sollte, hast du es denn noch nicht genommen?“ Scarlet schüttelte den Kopf. „Nein das habe ich nicht, und das will ich auch nicht.“ Sie stand auf und verlies den Raum. Am Samstag trafen sich alle um nach Hogsmed zu gehen. „Oh man wie schön das ist endlich mal Ausgang zu haben.“ meinte Scarlet als sie das Dorf erreicht hatten.

„Ja da hast du recht, für dich war es sicherlich eine Horror Woche oder?“ fragte Scorpios. Sie nickte. „Ja, ja das war es.“ „Schau mal da ist Seth.“ sagte Rose während sie auf einen Jungen Mann deutete. Die Jugendlichen gingen auf ihn zu. „Hey Seth wie geht's?“ fragte Scarlet. Er lächelte leicht als er die Bande Sah. „Oh Hi.“ Druckste er rum und konnte seiner Zukünftigen Mutter nicht in die Augen schauen. „Was hast du?“ fragte Albus. „Nichts, nichts, es geht mir nur nicht so gut.“ sagte er. „Warum?“ Fragte Scarlet. „ Ist schon gut.“ „Sethos Brian D... Yamir.“ verbesserte sie sich. „...Lüg mich nicht an!“ Flüsterte die Jüngere. „Kommt mit ins Schloss, da sag ich es euch.“ meinte er und ging vor. „Die Vier schauten sich Skeptisch an und Folgten ihm.

„Also was ist nun?“ fragte Rose als sie durch die Korridore gingen. Sethos blieb stehen und schluckte. „Heute ist Mum's Todestag.“ hauchte er mit zittriger Stimme. „Oh Gott.“ Flüsterte Scarlet entsetzt und hielt sich die Hand vor dem Mund. „Das tut mir Leid für euch beide ähhh ich meine für dich Seth.....ach ihr wisst was ich meine.“ Stammelte Albus. „Und das wolltest du uns hier im schloss sagen?“ Fragte Rose. „Nein ich wollte euch etwas zeigen.“ meinte er und ging zum Büro des Schulleiters. Er Nannte das Passwort und alle gingen hinauf.

„Was Gibt es?“ fragte der Schulleiter als er alle reinkommen sah. „Ich wollte fragen ob ich das Denkkarium benutzen darf um ihnen etwas zu zeigen.“ sagte er. Der Alte nickte. „Natürlich lasst euch zeit.“ Lächelte er und verschwand. Seth ging zu der Schale und kippte aus einer Glasflasche eine Flüssigkeit hinein. „Bitte nach euch.“ sagte er. Scarlet atmete Tief durch und trat als erstes Vor. Sie beugte sich über die Schale und Fand sich Aufeinmal in einem Schönen Kleinen Haus wieder.

Ehe sie sich ganz umschaun konnte, standen ihre Freunde neben Ihr. „Wo sind wir?“ fragte Scorpios. „Bei Dad und mir Zuhause.“ sagte er. „Sethos komm wir wollen los.“ rief eine Männerstimme und betrat das Wohnzimmer. Scarlet staunte nicht Schlecht. „Ist das James??“ fragte sie ungläubig.“ Seth Nickte nur. „Ja Dad Warte.“ rief ein Kind.

Wenige Minuten später stand ein etwa Sieben jähriger Junge in der Tür. „Schau was ich für Mummy gemacht hab“ lachte er und reichte seinem Vater eine Papier Blume. „Die ist schön kleiner. Komm wir muss los.“ Erst jetzt fiel Scarlet auf das beide Schwarze Anzüge an hatten. Der Ältere nahm den Kleinen an die Hand und beide verließen den Raum. „Was soll das?“ fragte Rose. „Das wirst du schon sehen.“ meinte Sethos.

Mit einem Mal Verschwand das Wohnzimmer und die Fünf fanden sich in einer kleinen Kapelle wieder. „Darf ich?“ fragte der Kleine und deutete auf den Sarg. „Natürlich.“ antwortete James und setzte sich zu seiner Familie. Der Kleine umklammerte die Papier Blume in seiner Hand ganz fest und Schritt langsam nach vorn. Tränen Rannen ihm über das Gesicht. Er Blickte in den Sarg und schluckte. Dann legte er Seiner Mutter die Blume in die zusammengefalteten Hände. Dazu noch ein Foto von ihm und seinem Vater. „Für dich, damit du immer an uns Denkst.“ Flüsterte er kaum Hörbar und rannte wieder zu seinem Vater der ihn in die Arme nahm.

Scarlet fing leicht an zu Weinen. Als sie sich die Tränen weggewischt hatte, sah sie das sie wieder im Büro ihres Großvaters Standen. „War das Alles?“ fragen die Vier. Sethos schüttelte den Kopf.

„Nein den Rest würd ich euch gern durch eine Zeitreise zeigen.“ Sagte er und holte ein Stück

Pergament hervor. Er sprach einen Zauber und schon fanden sich alle in einer Fremden Umgebung wieder. „Wo sind wir nun?“ fragte Albus. „In meiner Zeit.“ Sagte er. „Und in meiner Wohnung.“ Die Vier schauten sich um. „Wow, wie seh ich denn aus?“ fragte Scorpios als er zufällig in einen Spiegel schaute. „So siehst du hier aus eure Geister sind in die Körper eurer Zukünftigen Ich's gefahren damit ihr euch frei Bewegen könnt.“ erklärte er. „MAN; ich seh ja immer noch so aus wie Dad.“ staunte Albus. „Und ich wie Mum.“ meinte Rose. „Hmmm und ich immer noch wie immer.“ seufzte Scarlet. Seth sagte nichts dazu. „Kommt mit ich will noch zu Grandpa.“ sagte er und ging zur Tür. Scarlet lief rückwärts und erntete erstaunte Blicke. „Was ist?“ fragte sie. „D...D...Du bist durch die Wand gelaufen.“ sagten alle gleichzeitig. „BITTE?????“ schrie sie fast. „Wie geht das denn????“ „Naja Mum, du bist ja vor 13 jahren gestorben.“ Sagte Sethos. Sie Überlegte. „Soll das heissen das ich für jeden Unsichtbar bin?“ fragte Scarlet. „Ja das scheint so, kommt jetzt mit.“ meinte er und ging zu seinem Auto. „Wo ist Grandpa denn?“ fragte Scarlet. „In einem Heim für Magier.“ antwortete Seth schlicht.

Sie fuhren Zirka eine Stunde durch die Stadt bis sie endlich ankamen, während der fahrt wurden die Kinder immer geschockt als sie sahen wie sich die Welt in den letzten 22 Jahren verändert hatte.

Fast alles war zerstört und alle Menschen waren verängstigt oder wurden von Hexen und Zauberern Bespuckt und Diskriminiert. „Oh Gott, wie grausam.“ flüsterte Rose und die anderen Stimmen ihr zu. „Vergesst nicht, ihr seid das gewöhnt also sagt am besten so Wenig wie möglich.“ Prägte Sethos ihnen ein.

Als sie das Heim betraten wurden sie unfreundlich von einer Schwester empfangen. „Was wollt ihr beschissenen Schlammblüter hier?“ raunte sie. Rose öffnete den Mund um etwas zu sagen doch Seth hielt sie Zurück. „Lass gut sein.“ Er übergang ihre frage und machte sich zu seinem Großvater auf. „Grandpa.“ lächelte er als er den Aufenthaltsraum betrat.

Der alte Mann sahs in einem Stuhl und schaute aus dem Fenster raus. Langsam drehte er sich um und lächelte leicht. „Hallo. Hast du es Erledigt worum ich dich gebeten

habe?“ fragte er und drehte sich wieder zum Fenster. „Noch nicht ganz Grandpa, aber komm, ich bring dich erst mal in dein Zimmer.“ meinte der Jüngere und half seinem Ur-Großvater beim Laufen. Nach ein Paar Minuten kamen sie in seinem Zimmer an. „Wie geht es den anderen?“ fragte der alte mit schwerer Stimme. „Es geht ihnen allen gut wirklich.“ versicherte Seth. „Hallo ihr drei, schön euch zu sehen.“ freute er sich. „Guten Tag.“ erwiderten sie ohne weiter drauf einzugehen. Seth setzte sich und erzählte wie sein Auftrag bis jetzt verlaufen war. Scarlet stand die ganze Zeit in einer Ecke und brachte einen Ton raus, sie war viel zu geschockt um etwas zuzusagen. „Mum ist genauso wie du immer gesagt hast.“ sagte Seth und der alte lachte. „Jaja, sie war schon immer ein Dickkopf, es war klar das sie dahinter kommt wer du bist. Weisst du, ich glaube ich vertrage meine Medikamente nicht, ich sehe sie nämlich in der Ecke stehen.“ Meinte Albus. Scarlet schluckte. „Nein Grandpa ich bin es wirklich, ich bin mit Sethos hier her gekommen er wollte mir seine Zeit zeigen.“ Der Alte schüttelte den Kopf. „Ich glaube du solltest jetzt gehen damit ich mich etwas ausruhen kann.“ sagte er. „Ja Grandpa, ich komme wieder und werde dafür sorgen das alles besser ist ja?“ Es wurde nur mit einem Nicken geantwortet und die Fünf verließen das Heim.

„Was ist mit ihm los er ist so komisch.“ fragte Albus. Sethos Miene verhärtete sich. „Er ist krank und nimmt Medikamente gegen Alzheimer. Es fing an als Mum starb. Heute war er klar, aber sonst erkennt er kaum jemanden. Es ist schrecklich. Deswegen hatte ich neulich so darum gekämpft das du ihn heilen solltest Al weil ich nicht wollte das er so wird.“ „kommt mit ich bringe euch noch zu mir und dann muss ich noch zu Dad und Ariana.“ „Wer ist das denn?“ fragte Scarlet. „Sie ist meine kleine 14 Jährige Schwester.“ sagte er. Scarlet stockte der Atem. „Deine Schwester???“ fragte sie unglaublich. Er nickte. „Ja, aber keine Angst, sie ist deine und Dad’s Tochter.“ beruhigte Sethos seine Mutter. Scarlet schien sichtlich erleichtert zu sein. „Das ist gut, ich dachte schon es sei von...“ sie hielt inne. Doch Seth lachte nur. „Nein, nein sie ist deine Tochter.“ „Aber hat er naja du weisst schon.“ Druckte sie rum. Sethos stutzte einen Moment. Doch dann ging ihm ein Licht auf.

„Ach nein. Er hatte zwar einpaar Beziehungen gehabt aber keine hatte er sehr geliebt wie dich Mum.“ sagte er. „Oh das ist ja so Romantisch.“ meinte Rose.

Seth fuhr die Drei zu sich nach Hause und besuchte dann seinen Vater.

„Hallo Dad.“ Begrüßte er James. „Sethos, wie geht es dir??“ fragte er. „Gut Danke, ich bin nur kurz hier und muss gleich wieder meinen Auftrag erledigen.“ Sagte Sethos. „Du hast mir nie gesagt was du überhaupt machen sollst Seth.“ fragte James. „Dad Bitte, ich darf es nicht sagen es ist geheim.“ meinte Seth. „Jaja ist ja gut ich habe verstanden“ antwortete James und lächelte. »Ach James...« dachte Scarlet ging zu ihm und berührte leicht seine Wange. Dieser spürte etwas kühles, lächelte und legte leicht den Kopf schief. Sethos hustete leise und Scarlet lies von James ab.

„Sethiiiiiiii!“ rief ein junges Mädchen und fiel dem jungen Mann um den Hals. „Wie geht es dir Brüderchen?“ „Gut danke, ich wollte nur mal nach euch schauen.“ sagte ihr Bruder. „Och schade ich dachte du bleibst jetzt hier.“ schmollte sie. „Tut mir Leid das geht nicht ich bin noch nicht fertig, es wird noch eine Weile dauern.“ „Aber komm gesund wieder ja?“ „Natürlich.“ versprach er. „Ich muss jetzt leider wieder los ich melde mich wieder.“ Scarlet und Seth verließen das Haus.

„Es muss für James sehr hart sein oder?“ fragte Scarlet. Seth nickte. „Ja das ist es, Ariana sieht genauso aus wie du. Aber er verbirgt es gut.“ antwortete er. „Komm schnell sonst.“ „AHHH da ist ja mein Lieblings Neffe. Wie geht es dir?“ fragte Leonora. „Was willst du von mir?“ fragte er abfällig. „Was denn was denn? Darf ich mich nicht

mal nach die erkundigen?“ höhnte. „lass mich und geh zu deinem Wyatt.“ sagte er Verächtlich. „Ach komm, du bist doch nicht immer noch Sauer weil ich deine Mutter umgebracht habe oder?“ Lachte sie. „Halt deinen Mund, Vergiss nicht wer ich bin.“ zischte Sethos. Leonora schluckte schwer und fasste sich unbewusst an die Linke Niere. Sethos nickte. „Genau, dass nächste Mal werde ich dir nicht nur alle Linken Organe raus reißen sondern gleich deinen ganzen Körper zerfetzen.“ drohte er. „Tzzz!“ war das einzige was Leonora sagen konnte ehe sie verschwand. „Komm jetzt.“ sagte er und hielt seiner Mutter die Tür auf. Er stieg auf der Fahrer Seite ein und Raste durch die Stadt von London. „Was hast du? Warum fährst du so schnell? Wieso hat sie angst vor dir?“ Fragte Scarlet. „Wir müssen hier weg, es wird mit jeder Minute die ihr hier seid gefährlicher für euch...Mein Leiblicher Vater ist...War der Mächtigste Phoenix Dämon in seinem Clan. Und da er nicht mehr ist und ich sein Sohn bin, bin ich Automatisch sein Nachfolger und auch sehr Mächtig.“ erklärte er ihr.

Es Dauerte nicht Lange als sie sein Haus erreichten. Sethos rannte fast die Treppen zu seinem Apartment hoch. „Was ist?“ fragten Albus, Rose und Scorpios. „Wir müssen los, bevor euch etwas Passiert.“ sagte er und sprach den Zauber der sie alle wieder in die Vergangenheit bringen sollte.

„Wir sind wieder hier.“ Jubelten die Drei. „Ich glaub ich geh erstmal Duschen.“ meinte Rose als sie die Treppen hinunter gingen. „ja ich auch.“ Stimmten die beiden Jungen gleichzeitig zu. „Treibt es nicht altzu doll.“ Lachte Rose und Zwinkerte ihnen zu. Albus lief Rot an. „Du bist Doof.“ Nuschelte er. Scorpios lachte nur und zog ihn mit. „Kommst du Scarlet?“ fragte Rose. „Nein geh schon mal vor ich komm nach.“ sagte sie.

Scarlet wartete bis sie die Schritte von Rose, Al und Scorpios nicht mehr hörte. „Es tut mir so Leid was in der Zukunft ist.“ sagte sie Nacheinerweile. „Das Brauch es nicht, ich bin ja hier um es zu ändern das es nicht so wird wie du es gesehen hast.“ flüsterte er und hatte Tränen in den Augen.

„Ach Seth.“ sagte Scarlet und umarmte ihn fest.

»Also doch ich hatte recht.« dachte das Slytherin Mädchen Linda hinter einer Statue als sie Scarlet und Seth Beobachtete.